WWF

PATEN-REPORT 2019

# NACHRICHTEN AUS DER NATUR

## Ihr Österreich-Report 2019

© BRIGHT LIGHT PHOTOGRAPHY

# LIEBE PATIN, LIEBER PATE!

Wir haben das Glück, in einem wunderschönen Land zu leben: beeindruckende Berggipfel, glasklare Seen, lebendige Auen – jede Minute, die ich in der Natur verbringen kann, macht mir diesen Reichtum aufs Neue bewusst. Leider wecken die Naturschätze aber sehr viele Begehrlichkeiten, und die Landschaft ist längst nicht mehr so unberührt, wie wir sie uns wünschen würden. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam für ihren Schutz eintreten. Und das haben wir im vergangenen Jahr in beeindruckender Art getan! Tausende Menschen sprachen sich mit uns in Österreich für die Bewahrung der „Seele der Alpen" aus, europaweit gab es große Unterstützung für das komplexe Thema Wasserschutz. Danke, dass wir uns immer an Sie wenden dürfen, auch wenn wir oft an vielen Schauplätzen gleichzeitig gebraucht werden. Ihr Einsatz ermöglicht, dass auch die nächsten Generationen die Schönheit Österreichs genießen können. Viel Vergnügen bei der Lektüre einiger der schönsten Erfolge aus dem vergangenen Jahr!

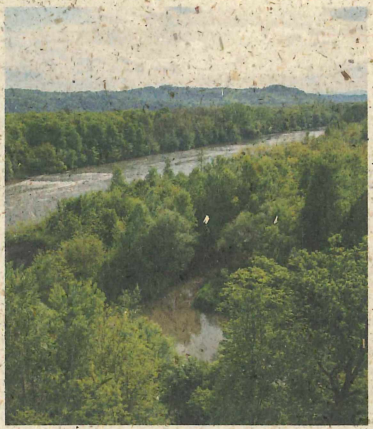
Andrea Johanides
Geschäftsführerin WWF Österreich

© WILD WONDERS OF EUROPE / JOSE B RUIZ / WWF

# WEITERE ERFOLGE – KURZ NOTIERT

## AUS FÜR MURKRAFTWERKE

Es ist ein Etappensieg für den „Amazonas Europas“: Das slowenische Umweltministerium hat angekündigt, aufgrund der befürchteten negativen Umweltauswirkungen alle Kraftwerkspläne für die Mur stoppen zu wollen. Die Auengebiete in Slowenien wurden 2018 von der UNESCO als Biosphärenpark anerkannt. Die österreichischen Murauen sollen im Juni dieses Jahres folgen. Gemeinsam mit den Flussgebieten Kroatiens, Ungarns und Serbiens soll daraus der weltweit erste Fünf-Länder-Biosphärenpark „Mur-Drau-Donau“ entstehen.



© WWF/VINCENT SUFIYAN

## MEHR MITTEL FÜR EIN MITEINANDER

Eine neue Regelung der EU-Kommission ermöglicht es, künftig mehr EU-Gelder in ein möglichst konfliktarmes Miteinander mit Wolf, Fischotter oder Biber zu investieren. Erstmals können Mittel für vorbeugende Maßnahmen wie Zaunnetze oder Herdenschutzhunde vollständig erstattet werden. Der WWF begrüßt diesen Schritt und plädiert für flächendeckenden Herdenschutz, der in anderen Ländern erfolgreich für ein friedliches Zusammenleben mit dem Wolf eingesetzt wird. Neben der Prävention können die Gelder auch für die Kompensation von Schäden herangezogen werden.

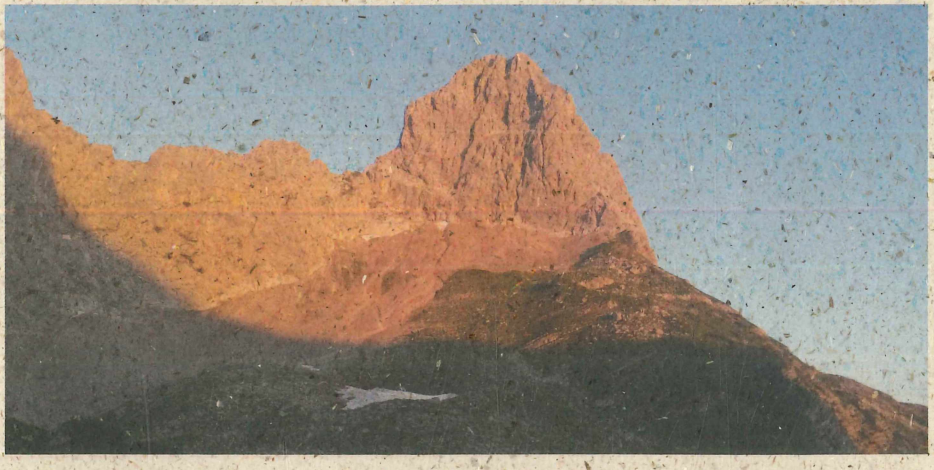
© WWF

## AUSGEZEICHNETER PARTNER

2015 begann der WWF in den Unteren March-Auen ein innovatives Beweidungsprojekt: Auf knapp 80 Hektar leben hier Konik-Pferde gemeinsam mit Rindern von einem nahen Biobauernhof. Die Tiere helfen dabei, das Naturreservat noch ein Stück naturnäher zu gestalten. Vier Jahre später ist klar, dass Flora und Fauna von der Lösung profitieren. Der Biohof von Vinzenz und Julia Harbich, der Projektpartner, wurde zudem mit dem Bundestierschutzpreis ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

# DIE LETZTEN REFUGIEN

**Gemeinsam mit zwei alpinen Vereinen und tausenden Menschen fordert der WWF konsequenten Schutz für die Seele der Alpen.**



© WWF/KARIN ENZENHOFER

Land der Berge: Ein großer Teil der österreichischen Staatsfläche ist alpines Hochgebirge. Trotzdem sind nur noch sieben Prozent unseres Landes, rund 5.900 Quadratkilometer, heute noch weitgehend unerschlossen und naturbelassen. Und auch diese letzten alpinen Freiräume stehen unter Druck: Jeden Tag wird in Österreich eine Fläche von 17 Fußballfeldern neu verbaut.

Breiten sich im Tal vor allem Straßen, Siedlungen und Gewerbegebiete aus, sind es in den Bergen hauptsächlich Tourismus, Wasser- und Energiewirtschaft mit technischen Anlagen und Infrastruktur. Mit insgesamt 3.000 Lift- und Seilbahnanlagen liegt Österreich weltweit auf Platz zwei.

Nicht nur Steinbock, Schneehase oder Steinadler brauchen diese Refugien. Die letzten unberührten alpinen Freiräume unseres Landes, die „Seele der Alpen", haben auch für Menschen unschätzbaren Wert: Sie bieten Erholung, Naturerlebnis, frische Luft, sauberes Wasser und Schutz vor Muren oder Lawinen.

Um der zunehmenden Verbauung etwas entgegenzusetzen, haben wir gemeinsam mit dem Österreichischen Alpenverein und den Naturfreunden Österreich eine Allianz geschmiedet. Gemeinsam fordern wir die Politik auf, die verbliebenen alpinen Freiräume zu schützen und verbindliche Grenzen für die Erschließung unserer Alpen festzulegen. Mehr als 28.000 Menschen haben unsere Forderung in einer Petition unterstützt – ein ermutigendes Zeichen für eine große Allianz aus Menschen, denen die Seele der Alpen am Herzen liegt.

WWF-Wildnisexpertin

## KARIN ENZENHOFER

Wald und Wildnis spielen eine große Rolle in unseren alpinen Landschaften, die sich über Jahrtausende entwickelt haben. In diesen Landschaftsjuwelen findet sich eine enorme Artenvielfalt wieder: vom Steinbock über das Murmeltier bis hin zum Steinadler und zu seltenen Pflanzen, die in diesen Lebensräumen gedeihen. Doch nur mehr sieben Prozent Österreichs sind noch weitgehend naturbelassen und frei von technischer Infrastruktur, Verkehr und Lärm. Wir setzen uns weiterhin für den Erhalt und den Schutz dieser auch für den Menschen so wichtigen Gebiete ein. Danke für Ihre Hilfe!

WWF-Meeresexpertin

## SIMONE NIEDERMÜLLER

Die Mediterranean Marine Initiative ist der Zusammenschluss von WWF-Büros aus 13 Ländern, auch unser Österreich-Team ist Teil davon. Gemeinsam können wir die Bemühungen für den Schutz des Mittelmeeres verstärken, und so wollen wir es auch schaffen, Arten wie die Mönchsrobbe zu retten. Bei den Haien konnten wir letztens erste Erfolge vorweisen! Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!

WWF-Regenwaldexperte

## PAUL CHATTERTON

Regenwälder sind ganz besonders schützenswerte Landschaften: Mehr als die Hälfte aller Lebensformen auf der Welt sind dort zu finden. Regenwälder helfen uns, Tonnen von $CO_2$-Emissionen einzusparen, und sorgen dafür, dass es nicht zu heiß auf unserer Erde wird. Der Schutz der Regenwälder ist also auch für den Klimaschutz unerlässlich! Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!

WWF-Artenschutzexperte

## KARIM BEN ROMDHANE

Ich freue mich, dass durch Ihre Hilfe Eisbärpatrouillen ihre Arbeit fortsetzen können. Diese vertreiben Eisbären, die sich zu nahe an menschliche Siedlungen wagen. Früher wurden diese „Problembären" einfach abgeschossen. So wird das Leben von Mensch und Eisbär gerettet. Danke!

© MATTHIAS SCHICKHOFER

# ERFOLGE GEGEN ILLEGALE VERFOLGUNG

## Internationale Adlerzählung zeigt einen erfreulichen Aufwärtstrend beim Kaiseradler.

Einst war der Kaiseradler in Mitteleuropa weit verbreitet, doch die Population wurde durch menschliche Verfolgung im 19. und 20. Jahrhundert auf wenige Paare reduziert. Intensiven Schutzbemühungen ist es zu verdanken, dass sich die Bestände langsam wieder erholen. Seit 1999 brüten in Österreich wieder Kaiseradler. Seitdem befinden sie sich auch zahlenmäßig im Aufwind. Die illegale Verfolgung stellt jedoch nach wie vor die Todesursache Nummer 1 bei jungen Kaiseradlern dar. Im letzten Jahr konnten vermehrt Fälle illegaler Greifvogelverfolgung aufgedeckt werden – nicht zuletzt aufgrund vieler Meldungen aus der Bevölkerung. Das zeigt, dass unsere Bemühungen zur Sensibilisierung für das Thema erste Früchte tragen. Gemeinsam mit BirdLife wurde ein Leitfaden für die Polizei entwickelt. So sollen Beweisketten besser geschlossen werden, damit mehr Fälle bei Gericht verhandelt werden können. Ziel ist es, die illegale Verfolgung von Greifvögeln einzudämmen – denn dabei handelt es sich um keinen „Kavaliersdelikt" sondern um eine Straftat, bei der Tiere qualvoll verenden.

# VIELSTIMMIG FÜR DEN WASSERSCHUTZ

## Europaweit sprachen sich hunderttausende Menschen für den Schutz des kostbaren Nasses aus.

Europas Gewässern geht es vielerorts schlecht. Auch in Österreich gelten 60 Prozent der Gewässer als sanierungsbedürftig. Anstatt die Bemühungen zu intensivieren, gab es auf EU-Ebene nun sogar Versuche, die bestehenden Schutzbestimmungen aufzuweichen. Angeführt vom WWF folgte ein Aufschrei von 130 Umweltschutzorganisationen, die sich für die Beibehaltung der sogenannten Wasserrahmenrichtlinie aussprachen. Über 375.000 Menschen taten es ihnen gleich, was die dazu gelaufene öffentliche EU-Konsultation zu einer der stärksten aller Zeiten machte. Mitte Mai haben wir die Unterschriften an Vertreter des österreichischen Umweltministeriums und der EU-Kommission übergeben. Wir haben die politischen Verantwortlichen dabei aufgefordert, sich für den Erhalt und die bessere Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie einzusetzen und die dringend benötigte Finanzierung für ökologischen Gewässerschutz bereitzustellen.

Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt.
Kaum schrieb man sechs Gedichte,
ist schon ein halbes Jahr herum
und fühlt sich als Geschichte.

Die Kirschen werden reif und rot,
die süßen wie die sauern.
Auf zartes Laub fällt Staub, fällt Staub,
so sehr wir es bedauern.

Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.
Aus manchem, was das Herz erfuhr,
wird, bestenfalls, Erfahrung.

Es wird und war. Es war und wird.
Aus Kälbern werden Rinder
und, weil's zur Jahreszeit gehört,
aus Küssen kleine Kinder.

Die Vögel füttern ihre Brut
und singen nur noch selten.
So ist's bestellt in unsrer Welt,
der besten aller Welten.

Auszug aus „Der Juni"
von Erich Kästner

## <1 LITER/TONNE

Das Papier dieses Paten-Reports besteht in Teilen aus sonnengetrockneten Wiesengräsern und wird unter geringerer Umweltbelastung hergestellt: Der Wasserbedarf wird dabei auf weniger als einen Liter pro Tonne Grasfaserstoff reduziert, es wird massiv Energie gespart und komplett auf Prozesschemikalien verzichtet.

© BORCHEE/GETTYIMAGES.DE

**Impressum:** WWF Panda Notizen 6d-2019; Herausgeber und Medieninhaber: WWF Österreich, Ottakringer Straße 114–116, 1160 Wien, Tel.: +43 1 488 17-0; ZVR.-Nr.: 751753867, DVR: 0283908; Text: Christina Bell; Design: directmind-arts.at; Coverbild: © M. Schmidt; Druck: gugler*.
Unterstützen Sie die Arbeit des WWF: Spendenkonto: IBAN: AT262011129112683901, BIC: GIBAATWWXXX
Informationen zum Datenschutz: www.wwf.at/datenschutz-info. Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

WWF

**Unser Ziel**
Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05352 WWW.OSGS.AT

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C005108

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: WWF Studien, Broschüren und sonstige Druckmedien

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: 119_2019

Autor(en)/Author(s): Bell Christina

Artikel/Article: Nachrichten aus der Natur. Ihr Österreich-Report 2019 1-8